

Haushalt 2010

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, Robert Hain,
geehrter Herr Kämmerer, Heiner Schmitt,
geehrte Kolleginnen und Kollegen,
liebe Zuhörerinnen und Zuhörer.

Wir werden anschließend über den Haushalt 2010 einen Beschluss fassen. Einen Beschluss der im Vergleich zu einer kinderreichen Familie welche in wirtschaftlich, unsicheren Zeiten den Zuwachs von Drillingen erwartet, diese in finanzielle Bedrängnisse bringen kann.

Der erste Entwurf, von unserem geschätzten Kämmerer, Herr Heiner Schmitt und seinen Mitarbeitern erstellt, wurde nach einer internen Beratung mit der Hauptverwaltung, dem Haushaltsausschuss zeitnah und überraschend als zweiten Entwurf präsentiert.

Erneut stellt der Haushaltsplan unter Beweis, dass unser Kämmerer ein sehr guter und treuer Verwalter der Gelder unserer Bürgerinnen und Bürger ist.

Die im Verwaltungshaushalt aufgeführten Einnahmen und Ausgaben sind ein fester Bestandteil zur Aufrechterhaltung unserer Geschäftsführung wobei die Eine und Andere Aufführungsstelle dennoch erwähnungswürdig ist.

Zwar haben wir durch unsere ca. 40 Spiel- und wenigen Bolzplätzen, welche von der Verwaltung als hohe Belastung angesehen wird, eine jährliche Unterhaltung von 11000 Euro als genügend eingesetzt, was letzt endlich pro Platz einen bescheidenen Betrag von 275 Euro aufzeigt. Da die Attraktivität dieser Unterhaltungsanlagen zugleich die Benutzung beeinflusst sind Investitionen zum Anreiz der Benutzung letzt endlich eine lohnende Anschaffungen zur Erhaltung und Steigerung und zur Gesundheitsförderung unserer Jugend. Darum freuen wir uns auf die Sanierung des Spielplatzes am Judenberg.

Im Verkehr- und Winterdienst waren im vergangenen Winter knapp das Doppelte an Streumaterialien und Arbeitsdienst notwendig. Natürlich war dies durch den langen Winter bedingt. Dennoch kann eine bekannt gemachte Veröffentlichung über notwendig zu streuenden Dorfstraßen, die Anwohner aktivieren sich mit notwendigen Winterreifen auszurüsten. Dadurch wäre auch eine Verminderung von Umweltbelastungen gegeben was in diesem Gremium bereits angesprochen wurde.

Wie weit wir in der öffentlichen Einrichtung- Bestattungswesen, unser Defizit von über 325 Tausend Euro annähernd zurückführen können bleibt zunächst eine große Aufgabe der wir uns nicht entziehen können. Da in Zukunft zunehmend die Feuerbestattungen auch aus Kostengründen vorgezogen werden wird, bleibt es unumgänglich in dieser Hinsicht neue Wege zu gehen.

Im Vermögenshaushalt ist es der Finanzverwaltung gelungen die Ausgaben im Verhältnis zu den Einnahmen für das Haushaltsjahr 2010, durch Zuführungen aus dem Verwaltungshaushalt und einem Darlehen auszugleichen. Dadurch wird letztlich eine Erhöhung der Pro- Kopf- Verschuldung gegenüber 2009 um 61%, von 111 auf 179 € verursacht.

Die geschwächte Wirtschaftslage, von gewissenlosen Großbanken ausgelöst, bringt uns für die nächsten Jahre weiterhin erhöhte Verschuldungen welche durch die Planungen in vermeintlich sicheren Zeiten, und Erstellung großer Bauvorhaben ausgelöst worden sind.

Wir haben, wie es auch im ehelichen Zusammenleben üblich ist, in Wahrnehmung von Gefühlen, uns Wünschen geöffnet und waren empfänglich für Begehrlichkeiten, Wunschvorstellungen und zeitnahen Erwartungen, auch aus unserer Bürgerschaft. Was sich gleich dem Beispiel der anfangs erwähnten Drillings- Geburt, nun im Haushaltsplan 2010, im Vermögenshaushalt, als Ergebnis präsentiert.

Liebe Zuhörer, lassen sie mich auch unliebsame Vorkommnisse ansprechen welche aus heutiger Sicht eine neue Bewertung erfahren.

Beginnen möchte ich mit unserem Sport- und Kulturpark welcher zu Anfang auf 7 Millionen festgelegt, durch Ergänzungen der Bedürfnisse und Einrichtungen sich um 71% auf 12 Millionen verteuerte. Unsere Fraktion versteht es bis heute noch nicht, dass die Mehrheit des Gemeinderates den erst in der zweiten Beratung mit dem Architekten Büro aus Friedberg festgestellte „**Fehlbetrag**“, von 2 Millionen akzeptierte, obwohl die Agentur für europaweite Ausschreibung, die bereits begonnenen Planungen erst nach umfassend finanzieller und technischer Überprüfung weitergeben durfte. Anschließend sind zusätzliche Kosten an beiden Objekten und die Ausweisung von weiteren Parkplätzen notwendig geworden, welche die Freien Wähler bereits in den Vorberatungen, wegen des großzügigen Vorplatzes prophezeiten. Überraschend festgestellte Bauschäden in alten Gebäuden ergänzten die Mehrkosten. Leider müssen wir heute, eine über die Bauzeit währende, lasche Baustellenaufsicht feststellen und ich denke mit Wehmut an den abgewiesenen Vorschlag meiner Fraktion, in die engere Auswahl der vorgeschlagenen Architektenbüros doch noch ein einheimisches Büro hinzu zu fügen.

Trotz eines nicht vorhandenen, temperierten Raumes für einen Konzertflügel wurde in der betreffenden Vorlage im Hauptausschuss ein solcher Raum aufgeführt was ich als Täuschung und Hintergehung des Hauptausschusses bezeichne. Es gleicht nicht einem Husarenstreich wenn zum Durchlass für dieses Musikinstrument dafür nun eine für Brandsicherheit eingebaute Tür dann nicht mehr den Sicherheitsvorschriften entspricht.

Wären im Vorfeld der Beratungen zum Kauf des Gasthauses zur Traube alle nun gefolgten Komplikationen und notwendigen Renovierungs- Kosten mit auf dem Tisch gelegen, was in einer umfassenden Vorlage eines Bauamtes zu erwarten ist und erst nach dem Kauf die ablehnende Haltung zur Einrichtung von Jugendräumen festgestellt wurde wäre ein zustimmender Beschluss zum Erwerb dieses Anwesens aus heutiger Sicht eher fraglich.

Anzusprechen ist auch das Nonnenbachtal mit seinem Sportgelände und vereinseigenem Sportheim der Spielvereinigung Hösb. Bhf welches zur 10jährigen Hochwasserfreilegung eine Summe von bald 700.000 Euro in Anspruch nimmt. Wäre uns vor Abstimmung zur Hochwasserfreilegung die konkreten Vorstellungen zu Spielfeld Änderungen und derzeitigen finanziellen Wünschen der Spielvereinigung zum Bau eines Kunstrasenplatzes vorgelegen wäre aus unserer Sicht eine umfassende Lösung weitaus besser zu finden gewesen.

Wir befinden uns in finanzieller Bedrängnis. Dennoch sind notwendige Investitionen durchaus berechtigt um unseren Markt Hösbach am Leben zu erhalten und weiter in die Zukunft zu führen.

Unter diesem Gesichtspunkt fällt der Vorschlag einer nunmehr beabsichtigten Investition, deren Notwendigkeit von den Freien Wählern zum Brennpunkt erhoben wurde. Dieses Vorhaben gibt uns Möglichkeit zur personellen Verstärkung unseres Bauamtes. Somit wird nach unserer Auffassung, in diesem Bereich eine Verbesserung zur Arbeitsbewältigung in vieler Hinsicht erreicht werden können.

Zu erwähnen ist das zurückgezogene Bauvorhaben zur Erweiterung des Golfplatzes. Erst die Aufmerksamkeit von Grundstückseigentümer und Naturschützer erwirkten diesen Rückzug. Wobei eine umfassende Verwaltungsvorlage des Bauamtes über eine landesplanerische Beurteilung von 1990 über den Aschaffener Golfplatz eine Erweiterung kaum möglich werden lässt.

Ein weiteres, wichtiges Vorhaben ist die Neugestaltung unserer Hauptstraße. Die Erneuerung und Versorgung für moderne Medien, für Strom und Trinkwasser, sowie gesonderter Entsorgung von Regenwasser und Abwasser. Dabei ist es ganz wichtig für den sehr engen Teil der Ortsdurchfahrt ein Städtebauliches Konzept mit einem Rahmenplan zu erstellen.

Dieser beinhaltet, auch durch Beratung unserer Kreisbau-Meisterin, Frau Freitag, Verkehrskonzept, Sanierung und Bebauungspläne.

Im Gespräch mit Bürgermeister Robert Hain, am Montagmorgen, den 19. April, wurde mir versichert, dass der einstimmige Beschluss des Arbeitskreises „Neugestaltung Hauptstraße, vom 11. Februar 2010 zur Empfehlung an den Gemeinderat in der nächsten Sitzung vorgelegt wird um danach die notwendigen Planungen voranzubringen. Vom Bürgermeister und Kämmerer wurde mir signalisiert, dass die im Haushalt eingestellten Summen zunächst der Abberufung bedürfen und gleich wie in der Vergangenheit ein Spielraum für zusätzlich, notwendige Ausgaben möglich sind..

Geschäftsleiter Herr Schlesinger teilte mir auf Anfrage mit, dass die DSL- Versorgung für Hösb.- Bhf und Winzenhohl durch Anhörungen in Würzburg im Gespräch bleiben und durch eigene Aktivitäten der Verwaltung des Marktes mit der Firma- m vox in Kürze eine Entscheidung herbei geführt werden muss sodass die eingestellten Beträge zur Verwendung kommen können.

Ein weiteres Tiefbauvorhaben, welches gleichwohl im Oberdorf- Winzenhohl sehnlich erwartet wird ist die bevorstehende qualitative Trinkwasserversorgung. Es wird höchste Zeit, dass alle Bewohner eines Ortsteils mit der gleichen Trinkwasserqualität versorgt werden wobei die kalkarme Zusammensetzung des dann hochwertigeren Lebensmittels ausschlaggebend für eine hohe Lebensdauer mancher Küchengeräte, besonders in den beiden sich dort befindlichen Gastronomien, sich positiv auswirken werden.

Deshalb begrüßen wir die Bereitstellung des notwendigen Geldbetrages für den Anschluss des Zweckverbandes für Wasserversorgung der Aschaffal- Gemeinden in Winzenhohl.

In diesem Jahr müssen wir erhöht die besondere Problematik der Finanzkrise und deren weiterhin drastischen Auswirkungen auf unsere Gesellschaft erkennen. Wobei unser finanzieller Spielraum sich nun von Jahr zu Jahr einengen wird. Wir sehen durchaus die damit verbundenen Schwierigkeiten für das kommende Finanzgeschehen.

Daher werden wir bis 2013 durch die im vorliegenden Haushalt voraussichtlicher Finanzentwicklung eine Pro Kopf Verschuldung von 111 € 2009 auf 736 €, gleich 563,06 Prozent erreichen.

Wir bedanken uns für die aufschlussreichen Informationen in der Vorlage des Finanzplanes sowie bei ihnen Herr Bürgermeister für die Erläuterungen in den notwendigen Sitzungen des Haushaltsausschusses.

Besonders danken wir der Finanzverwaltung, dem Amtsleiter und Kämmerer Heiner Schmitt, seinem Stellvertreter Günter Höfer und allen Beteiligten dieser Abteilung.

Die Freien Wähler Hösbach sind mit dem Haushalts- und Finanzplan, dem Investitionsprogramm und dem Stellenplan sowie zum Erlass der Haushaltssatzung 2010 einverstanden.